

IHK: Mit uns können Sie rechnen!

Transparenz hat Tradition. Nach diesem Motto haben unsere Mitglieder seit Jahren den Überblick über die Wirtschaftsdaten ihrer IHK. Über das Transparenzportal www.ihk-transparent.de können darüber hinaus viele Informationen zu den IHKs in Deutschland abgerufen und die Situation in den einzelnen IHKs miteinander verglichen werden. Der Jahresabschluss 2013 weist einen Überschuss von 1,9 Mio. Euro aus. Neben einem Einmaleffekt von 0,5 Mio. Euro spiegelt sich darin insbesondere die gute Ertragslage der

Unternehmen in der Region in den Jahren 2010 und 2011 wieder, die über die IHK-Beiträge abgerechnet wurde. Die Vollversammlung hat den Umlagehebesatz für 2014 deshalb bereits im vergangenen Dezember um 11,1 % auf 0,16 % gesenkt. Sie wird im April 2014 über die Verwendung des Überschusses entscheiden. Fragen zu den Wirtschaftsdaten der IHK beantwortet Detlef Werneck, Bereichsleiter Zentrale Dienste und Kundenmanagement, unter 07121 201-118.

Vermögensrechnung (Bilanz)

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013 (vorläufig)
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	16.376.643,07	16.225.584,91	13.015.057,18
Immaterielle Vermögensgegenstände	53.714,00	41.547,00	34.734,00
Lizenzen und ähnliche Rechte	53.714,00	41.547,00	34.734,00
Sachanlagen	9.484.007,00	9.044.801,00	8.658.582,00
Grundstücke und Bauten	8.699.877,00	8.342.041,00	7.910.859,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	784.130,00	702.760,00	747.723,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	6.838.922,07	7.139.236,91	4.321.741,18
Beteiligungen	50.890,32	50.890,32	50.890,32
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.262.140,24	4.353.687,67	1.351.458,50
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.525.891,51	2.734.658,92	2.919.392,36
Umlaufvermögen	7.904.091,31	8.017.522,84	13.286.356,49
Vorräte	71.000,00	71.000,00	71.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.000,00	55.000,00	55.000,00
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412.902,58	472.894,71	484.559,33
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten etc.	373.867,48	389.415,20	448.749,75
Sonstige Vermögensgegenstände	39.035,10	83.479,51	35.809,58
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	7.420.188,73	7.473.628,13	12.730.797,16
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.280.734,38	24.243.107,75	26.301.413,67

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013 (vorläufig)
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	16.872.865,27	17.275.715,14	19.189.330,87
Nettoposition	2.157.438,47	2.157.438,47	2.157.438,47
Ausgleichsrücklage	4.365.134,76	4.365.134,76	4.767.984,63
Andere Rücklagen	9.696.486,53	10.350.292,04	10.355.292,04
Ergebnis	653.805,51	402.849,87	1.908.615,73
Rückstellungen	6.800.314,18	6.368.171,52	6.670.046,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.773.096,00	5.218.073,00	5.500.087,00
Sonstige Rückstellungen	1.027.218,18	1.150.098,52	1.169.959,41
Verbindlichkeiten	607.554,93	599.221,09	442.036,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.810,52	427.674,64	263.817,81
Sonstige Verbindlichkeiten	227.744,41	171.546,45	178.218,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.280.734,38	24.243.107,75	26.301.413,67

i Liquide Mittel, die aufgrund ihrer Zweckbestimmung als langfristig betrachtet werden, sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Sicherheit der Anlagen ist uns sehr wichtig. Deshalb werden die Mittel überwiegend als Festgelder bei Banken angelegt. Da in der aktuellen Zinssituation auch bei längeren Anlagefristen keine spürbar höheren Renditen zu erzielen sind, werden liquide Mittel momentan nur vergleichsweise kurzfristig angelegt. Der Ausweis erfolgt im Umlaufvermögen.

i Versorgungsansprüche aus Gehaltsumwandlung der IHK-Mitarbeiter und die Altersversorgungsansprüche für aktive IHK-Mitarbeiter sind an dieser Stelle durch Lebensversicherungen abgesichert (1,0 Mio. Euro). Zusätzlich hat die IHK einen Kapitalstock bei der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen aufgebaut (1,8 Mio. Euro), mit dem weitere Teile der Versorgungsansprüche gedeckt sind. Damit ist sichergestellt, dass erteilte Versorgungsansprüche künftige Unternehmergenerationen nicht belasten.

i Zur Eigenkapitalquote der IHK Reutlingen von 73 Prozent tragen folgende Positionen bei:

Die Nettoposition hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz am 01.01.2003 aus der Differenz von Aktiva und Passiva ergeben. Sie hat keine unmittelbare Zweckbestimmung.

Die Ausgleichsrücklage dient der Erhaltung der Handlungsfähigkeit trotz konjunkturell schwankendem Beitragsaufkommen. Sie ist nach § 15 Abs. 3 des IHK-Finanzstatuts im Umfang von 30 bis 50 Prozent des Betriebsaufwandes vorgeschrieben.

Andere Rücklagen sind die Instandhaltungsrücklage zur Sanierung des 1973 eingeweihten IHK-Hauptgebäudes in der Reutlinger Hindenburgstraße (5,6 Mio. Euro), die Liquiditätsrücklage, die nach den Regeln des IHK-Finanzstatuts der Aufrechterhaltung einer ordentlichen Kassenwirtschaft dient (3,1 Mio. Euro) und zwei Rücklagen zur finanziellen Absicherung von Projekten, die von der Vollversammlung im Interesse der Region Neckar-Alb beschlossen wurden („Kinder-Jugend-Wissen“, 1,0 Mio. Euro sowie „Wissensmanagement und Wissenstransfer“, 0,7 Mio. Euro).

i Bis in die 1990er-Jahre wurde langjährigen Mitarbeitern der IHK eine Betriebsrente zugesagt, deren Umfang sich in der Regel auf eine überschaubare Ergänzung der gesetzlichen Altersrente beschränkte. Seit mehr als 10 Jahren sagt die IHK allen Mitarbeitern eine wirtschaftsübliche Altersversorgung in Form eines Kapitalbetrags beim Eintritt in den Ruhestand zu. Diese neuen Zusagen sind durch den Abschluss entsprechender Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, ihre Altersversorgung

durch Umwandlungsbeträge aus ihrem Gehalt aufzubessern. Die eingegangenen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit ihrem Teilwert in der Bilanz ausgewiesen. Dabei beträgt die Verpflichtung für laufende Pensionen (Rentner) und ausgeschiedene Mitarbeiter 3,8 Mio. Euro und für Anwartschaften (aktuelle Mitarbeiter) 1,6 Mio. Euro. Der Wert der zur Finanzierung der aktuellen Anwartschaften abgeschlossenen Versicherungen beträgt momentan 1,1 Mio. Euro.

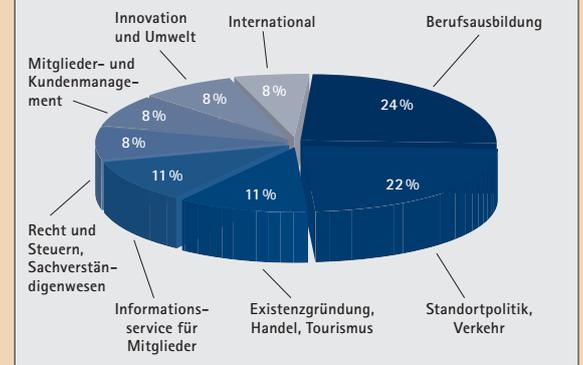
Erfolgsplan / Erfolgsrechnung

	Ist 2012 EUR	Ist (vorläufig) 2013 EUR	Plan 2014 EUR
1. Erträge aus Beiträgen	6.517.523,26	8.432.755,39	7.628.000,00
2. Erträge aus Gebühren	1.652.499,61	1.854.081,59	1.827.500,00
3. Erträge aus Entgelten (Fortbildungsveranstaltungen, Verkaufserlöse u.a.)	2.751.714,44	3.070.207,79	2.980.300,00
4. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge (Nebenerlöse)	1.802.303,63	1.439.311,04	1.251.000,00
Betriebserträge	12.724.040,94	14.796.355,81	13.686.800,00
7. Sachaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	484.810,99	493.624,90	464.400,00
b) Bezogene Leistungen	1.687.213,58	1.675.578,74	1.783.000,00
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.573.307,56	4.839.818,99	5.309.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	1.349.495,22	1.733.367,07	1.550.700,00
9. Abschreibungen	634.135,21	624.869,17	621.000,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.538.906,01	3.457.475,74	3.826.200,00
Betriebsaufwand	12.267.868,57	12.824.734,61	13.554.300,00
Betriebsergebnis	456.172,37	1.971.621,20	132.500,00
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	174.923,54	162.552,10	170.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.636,88	53.312,09	46.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.702,26	253.925,00	263.000,00
Finanzergebnis	-33.141,84	-38.060,81	-47.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	423.030,53	1.933.560,39	85.500,00
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	20.180,66	19.944,66	21.000,00
Jahresergebnis	402.849,87	1.913.615,73	64.500,00
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
21. Entnahmen aus den Rücklagen	0,00	100.000,00	0,00
22. Einstellungen in die Rücklagen	0,00	105.000,00	64.500,00
Ergebnis	402.849,87	1.908.615,73	0,00

i

Beiträge erhebt die IHK Reutlingen von ihren Mitgliedern für Leistungen, deren Aufwand nicht anderweitig gedeckt ist. Hierzu gehören beispielsweise die Interessenvertretung oder Teile der Berufsausbildung. Die Beiträge setzen sich aus einem Grundbeitrag (3,6 Mio. Euro) und einer ertragsabhängigen Umlage (4,8 Mio. Euro) zusammen. Eine von der Rechtsaufsicht gewünschte zeitnähere Veranlagung festgestellter Unternehmenserträge führte 2013 einmalig zu höheren Erträgen im Umfang von 0,5 Mio. Im Übrigen ist die von den Vorjahren abweichende Summe Folge hoher Unternehmenserträge in den Jahren 2010 und 2011. Nicht im Handelsregister eingetragene Kleinunternehmen mit einem Jahresertrag bis 5.200 Euro müssen übrigens keinen IHK-Beitrag bezahlen – 2013 etwa 42 Prozent aller Mitglieder.

Beitragsverwendung



i

Gebühren und Entgelte können als Umsatzerlöse der IHK betrachtet werden. Seit einer grundlegenden Weichenstellung der Vollversammlung im Jahr 2002 werden individuelle Leistungen auch individuell kostendeckend abgerechnet. Der Erfolg: Etwa die Hälfte der Aktivitäten kann die IHK Reutlingen ohne Inanspruchnahme von Beiträgen erwirtschaften und die Beiträge damit niedrig halten.

i

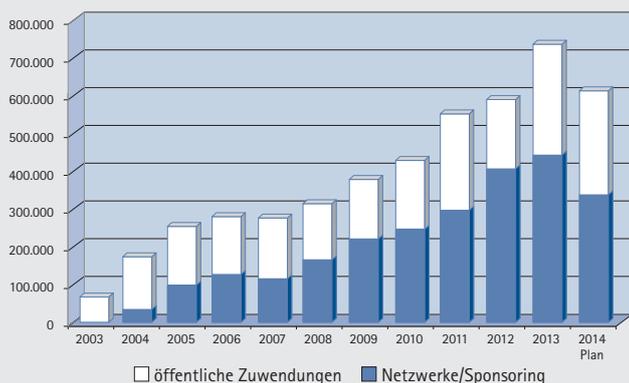
Als Sachaufwand werden Vorleistungen für die Dienstleistungen der IHK verbucht. Das sind im Wesentlichen Prüfungsmittel, Materialien und Unterlagen, die für den Bildungsbetrieb benötigt werden (0,5 Mio. Euro) sowie Fremdleistungen von Prüfern, Dozenten, Gutachtern oder auch extern vergebene Druckaufträge (1,7 Mio. Euro).

Als sonstige betriebliche Aufwendungen werden die für den Betrieb der IHK erforderlichen Aufwendungen bezeichnet. Darunter fallen beispielsweise Mieten, Pachten und Fremdleistungen (1,0 Mio. Euro), Büromaterial, Porto, Reise- und Bewirtungskosten und andere Aufwendungen für den laufenden Betrieb (1,5 Mio. Euro) oder Versicherungen, Mitgliedschaften und Wartungs- bzw. Hauskosten (1,0 Mio. Euro).

i

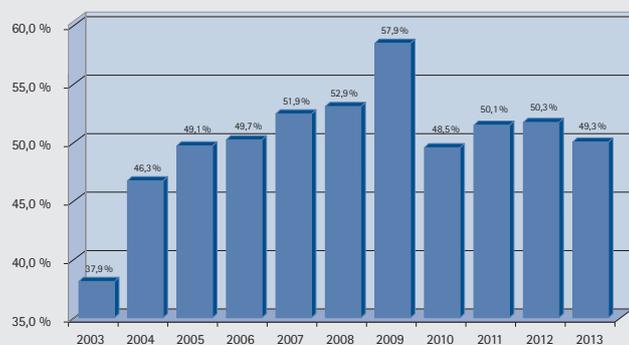
Die IHK musste in den letzten Jahren keinerlei Kredite in Anspruch nehmen. Dass dennoch seit 2010 ein beträchtlicher Zinsaufwand ausgewiesen wird, ist Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Der rechnerische Aufwand zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen über deren Laufzeit bis zur Inanspruchnahme der jeweils zugesagten Versorgungsleistung ist versicherungsmathematisch zu ermitteln und als Finanzaufwand separat auszuweisen (0,3 Mio. Euro).

Erträge aus Netzwerken/Sponsoring und Fördermitteln



Die Selbstverwaltung der Wirtschaft finanziert ihre Aktivitäten grundsätzlich ohne staatliche Unterstützung. Öffentliche Förderprogramme tragen aber dazu bei, die Beitragsbelastung zu mildern. Sie machen mit 0,3 Mio. Euro etwa 2 Prozent der IHK-Erträge aus. Mit dem gleichen Ziel wirbt die IHK Reutlingen um Sponsorengelder und andere freiwillige Zahlungen zur Förderung regionaler Projekte. Auch die Aktivitäten der mehr als 25 IHK-Netzwerke werden von den Netzwerkteilnehmern unmittelbar getragen und belasten die anderen Mitgliedsunternehmen damit nicht – 2013 immerhin im Umfang von 0,4 Mio. Euro.

Entwicklung der Eigenfinanzierung ohne Beiträge



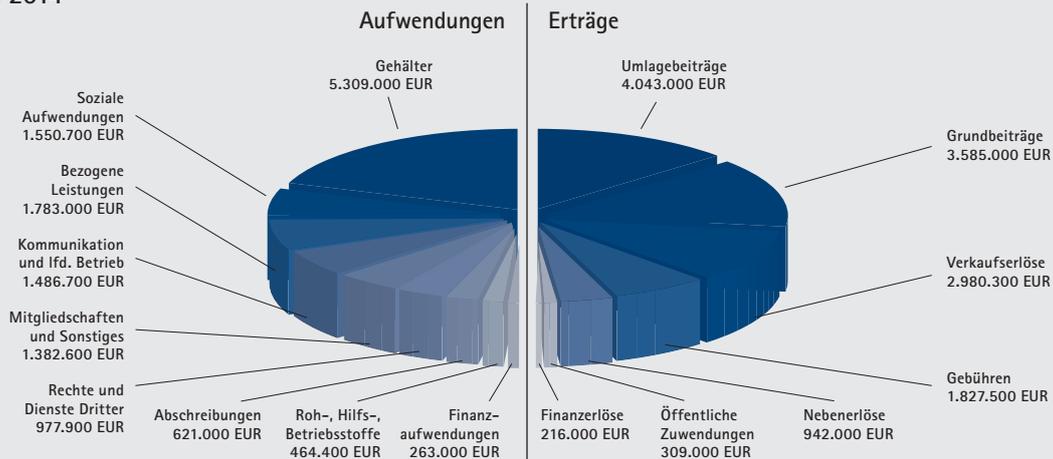
Etwa die Hälfte ihrer Aktivitäten kann die IHK Reutlingen aus Gebühren, Entgelten und Nebenerlösen finanzieren. In entsprechend geringerem Umfang werden Pflichtbeiträge zur Finanzierung der IHK-Aktivitäten erforderlich.

Finanzplan / Finanzrechnung

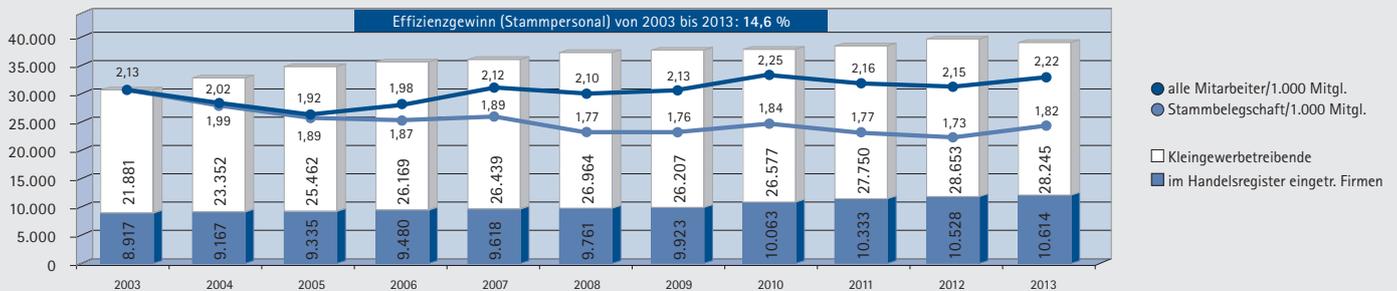
Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf ersehen werden kann. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung (GuV) wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

	Ist 2012 EUR	Ist (vorläufig) 2013 EUR	Plan 2014 EUR
1. +/- Jahresergebnis vor außerordentlichen Positionen	402.849,87	1.913.615,73	64.500,00
2. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	577.068,01	624.869,17	621.000,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung passiver RAP (+), Auflösung aktiver RAP (-), Auflösung passiver RAP (-) / Bildung aktiver RAP (-)	-432.142,66	301.874,89	201.900,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00		
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.370,00	-60,00	
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.992,13	-11.664,62	
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.333,84	-157.184,70	
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	
9. (Plan-)Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	478.079,25	2.671.450,47	887.400,00
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.370,00	60,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-171.447,59	-220.467,65	-260.000,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.314,62	-11.369,52	-135.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.006.536,11	3.068.801,09	-4.000.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.249.783,75	-251.305,36	0,00
16. (Plan-)Cashflow aus Investitionstätigkeit	-424.639,85	2.585.718,56	-4.395.000,00
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. (Plan-)Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	53.439,40	5.257.169,03	-3.507.600,00
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.420.188,73	7.473.628,13	6.056.823,00
22. (Plan-)Cashflow am Ende der Periode	7.473.628,13	12.730.797,16	2.549.223,00

Wirtschaftsplan 2014



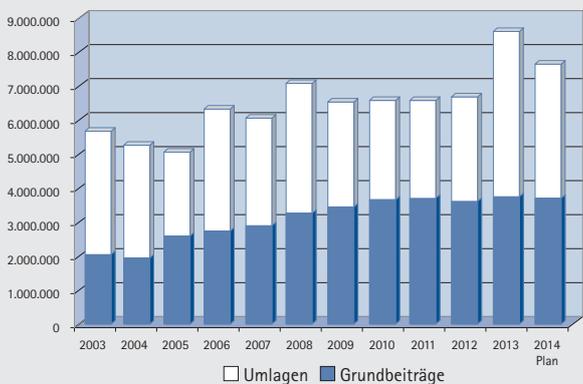
Entwicklung der IHK-Mitglieder und der Betreuungsdichte



Die Zahl der IHK-zugehörigen Unternehmen steigt mit kleinen Schwankungen an. Zwischen 2003 und 2013 kamen mehr als 8.000 Mitglieder (+26,2 Prozent) dazu. Das Personal für die Mitgliederbetreuung wurde dabei nicht im gleichen Maß ausgebaut.

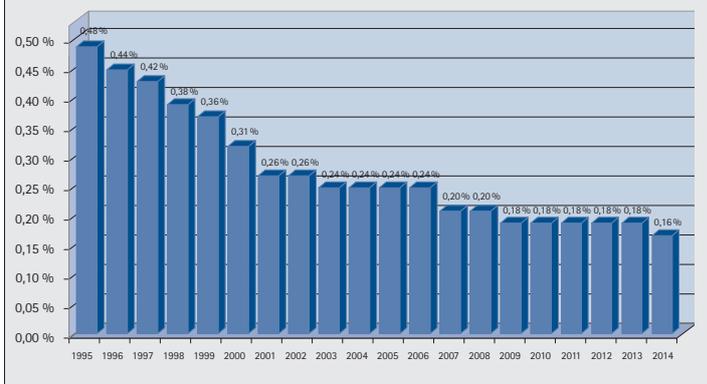
Für die Kernaufgaben der IHK blieb die Zahl der IHK-Mitarbeiter sogar unverändert. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter pro 1.000 Unternehmen sank in Bezug auf diese „Stammebelegschaft“ im gleichen Zeitraum von 2,13 auf 1,82 (-14,6 Prozent).

Entwicklung des Beitragsvolumens



In der Entwicklung der IHK-Beiträge sind konjunkturelle Schwankungen mit einem gewissen zeitlichen Nachlauf gut zu erkennen. Da individuelle Leistungen den Nutzern direkt in Rechnung gestellt werden, wurde ein höheres Beitragsvolumen bisher trotz deutlich

Entwicklung der Umlage-Hebesätze



ausgeweiteter IHK-Aktivitäten nicht erforderlich. Überschüsse wurden zur künftigen Entlastung der Mitglieder den Rücklagen zugeführt.